



Sicher auf allen Kontinenten dank NetApp: Zentralisierung bei HeidelbergCement.

HeidelbergCement ist eines der weltweit größten Baustoffunternehmen. Mit der Übernahme des italienischen Zementunternehmens Italcementi im Juli 2016 wurde HeidelbergCement Weltmarktführer bei Zuschlagstoffen, zweitgrößter Hersteller von Zement und die weltweite Nummer drei bei Transportbeton. Für diesen Erfolg sind an über 3.000 Standorten in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten rund 63.000 Mitarbeiter im Einsatz. Seit 2010 vertraut HeidelbergCement seine Daten NetApp Lösungen an. Die Zentralisierung und Virtualisierung der Systemstruktur stehen dabei im Mittelpunkt.

Ausgangssituation. Die Leistungsfähigkeit und die hohe Qualität der Produkte von HeidelbergCement basieren auf dem Einsatz modernster Technologien und Produktionsverfahren. Erst 2015 hat das Unternehmen sein Engagement bei der Entwicklung von Technologien zur Nutzung von CO² als Rohstoff deutlich intensiviert und sich damit in der Zementindustrie an die Spitze der Bewegung gesetzt. Seinen Kunden bietet HeidelbergCement maßgeschneiderte Lösungen im Zement-, Beton- und Baustoffbereich in überzeugender Qualität und zu marktgerechten Preisen. Durch den konzernweiten Wissenstransfer werden Innovationen schnell zu verbesserten Produkten und Herstellungsverfahren. Mit einer straff koordinierten Optimierung von Produktportfolio, Produktionsprozessen und Logistik über die Geschäftsbereiche Zuschlagstoffe, Transportbeton und Zement erzielt HeidelbergCement hohe nachhaltige finanzielle Einsparungen. Dies erfordert eine hoch entwickelte IT-Landschaft, die dem enorm wachsenden Speicherbedarf des weltweit agierenden Unternehmens begegnen kann sowie eine zukunftsorientierte Backup-Methode zur Verfügung stellt. Die bestehende Backup-Methode zeigte sich hier zu zeitintensiv und wurde 2010 durch eine NetApp Systemumgebung abgelöst, die 2016 auf den neuesten Stand gebracht werden musste.

Projektziele. HeidelbergCement suchte nach einem System, das die Datenmengen ohne zusätzlichen Hardware-Einsatz skalierbar und zentral verwalten kann und eine

„NetApps Softwarepalette hat uns von Anfang an begeistert. Die Tools sind extrem einfach einzusetzen und funktionieren absolut zuverlässig. Auch die Betreuung durch die NetApp Experten von Bechtle läuft hervorragend. Es ist einfach eine wirklich gute Erfahrung, mit NetApp zu arbeiten.“

Dean Gough
Manager, RIS EMEA Application Hosting,
HeidelbergCement AG

gut zu bedienende sowie effiziente Backup-Lösung bietet. Die Daten sollten zentral verwaltet werden können, sodass alle Mitarbeiter weltweit auf nur eine Lösung zugreifen müssen. Dazu wollte HeidelbergCement den Bereich Virtualisierung konsequent und zukunftssicher umsetzen.

Vorgehensweise. Bechtle empfahl HeidelbergCement bereits im Jahr 2010 nach eingehender Analyse der Anforderungen ein NetApp System zur Lösung der Speicherfrage in eigens dafür aufgebauten Rechenzentren. Dieses stellt Speicherkapazitäten in virtualisierten Speicherumgebungen bereit und senkt mit neuesten Technologien wie Thin Provisioning den Speicherbedarf insgesamt. Im Jahr 2016 wurde die eingesetzte Storage-Umgebung von Bechtle aktualisiert und zukunftssicher aufgestellt.

Lösung. Bechtle setzte hierzu in dem 2010 eigens aufgestellten zentralen Hauptrechenzentrum in Deutschland, das mit den Rechenzentren in Großbritannien, Texas und Asien verbunden ist, mehrere NetApp ONTAP Cluster mit FAS8060-Controllern in Kombination mit dem NetApp Software Premium Bundle ein. Mit dem horizontal skalierbaren Storage erhält HeidelbergCement ein Cluster aus Storage Nodes, die als Einheit agieren. Storage-Kapazität und Performance lassen sich problemlos skalieren. Das Rechenzentrum stattete Bechtle außerdem mit Hochverfügbarkeitslösungen für SAP, File Services, virtuelle Maschinen, Datenbanken, E-Mails etc. aus. So kann jederzeit weltweit auf die Daten zugegriffen werden, ohne dass die Performance des Systems beeinträchtigt wird – egal wie viele Nutzer gleichzeitig auf das System zugreifen. Für die Backup-Umgebung implementierte Bechtle bei HeidelbergCement diverse NearStores, auf die täglich per SnapVault eine Snapshot-basierte Datensicherung durchgeführt wird. Zusätzlich wird von den NearStore-Systemen eine Wochensicherung auf Band erstellt. Den Speicherbedarf der bei HeidelbergCement eingesetzten MS SQL Server- und Oracle-Datenbanken sowie der SAP Anwendung senkte Bechtle durch den Einsatz von Thin Provisioning, das Speicherkapazität in virtualisierten Speicherumgebungen bereitstellt. Die mehrfache Speicherung derselben Daten zwischen den Produktions- und den Hauptrechenzentren (Entfernung zwischen 40 und 100 km) sowie die Synchronisation dieser Daten erfolgt zeitversetzt (asynchrone Replikation) mittels SnapMirror. Auf diese Weise werden die Daten auf dem aktuellen Stand und gleichzeitig die Kosten im Rahmen gehalten.

Geschäftsnutzen. Durch die genutzten NetApp Produkte verbesserte Bechtle die Service-Leistungen unter anderem im Bereich RTO (Recovery Time Objective) und RPO (Recovery Point Objective) deutlich. Die Zeit, in der bei einem Ausfall die Daten wieder verfügbar sein müssen, ist damit kürzer. Lag dieser SLA-Wert (Service License Agreement) früher bei 72 Stunden, kann HeidelbergCement inzwischen garantiert innerhalb von nur vier Stunden seine Geschäftsprozesse wiederherstellen. Durch die asynchrone Replikation ließ sich zudem der Zeitraum zwischen zwei Sicherungen und dem damit verbundenen tolerierbaren Datenverlust von bisher vier Stunden auf 30 Minuten reduzieren. Durch die Deduplizierung der Daten sowie Thin Provisioning und die damit verbundene Speicherplatzersparnis von bis zu 80 Prozent ist ein Ausbau des Speichers in nächster Zeit nicht nötig. Das spart IT-Kosten. Zentralisiert kann nun auf alle Daten virtuell zugegriffen werden, während im Hintergrund effiziente Backup-Lösungen zum Einsatz kommen. Damit ist die Datenverfügbarkeit an allen Standorten von HeidelbergCement zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

KUNDENPROFIL

HEIDELBERGCEMENT

HeidelbergCement ist einer der weltweit größten integrierten Hersteller von Baustoffen mit führenden Marktpositionen bei Zuschlagstoffen, Zement und Transportbeton. Nach dem Erwerb von Italcementi im Juli 2016 beschäftigt der Konzern 63.000 Mitarbeiter an über 3.000 Standorten in rund 60 Ländern. Der Name HeidelbergCement steht weltweit für Kompetenz und Qualität. Im Jahr 2015 erzielte HeidelbergCement einen Umsatz von 13,5 Milliarden Euro. Die Kernaktivitäten von HeidelbergCement umfassen die Herstellung und den Vertrieb von Zement und Zuschlagstoffen, die beiden wesentlichen Rohstoffe für Beton. Mit nachgelagerten Aktivitäten wie Transportbeton, Betonprodukten und Beton-elementen sowie weiteren verwandten Produkten und Serviceleistungen ergänzt das Unternehmen seine Produktpalette. Darüber hinaus bietet HeidelbergCement Dienstleistungen an, wie den weltweiten Handel mit Zement und Kohle über den Seeweg.

Weiterführende Informationen unter:

www.heidelbergcement.com

UNSER PARTNER:



NetApp

→ **Weitere Informationen:**
www.bechtle.com